

## St. Martin ritt durch Schnee und Wind

G

Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt

G C G

Mar - tin ritt durch Schnee und Wind, sein

D<sup>7</sup> G

Ross, das trug ihn fort ge - schwind. Sankt

G D<sup>7</sup>

Mar - tin ritt mit leich - tem Mut, sein

G C D<sup>7</sup> G

Man - tel deckt' ihn warm und gut.

2. Im Schnee, im Schnee,  
im Schnee, da saß ein armer Mann,  
hat Kleider nicht, hat Lumpen an.  
"Oh helft mir doch in meiner Not,  
sonst ist der bitt're Frost mein Tod!"

3. Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin zieht die Zügel an,  
sein Ross steht still beim armen  
Mann.

Sankt Martin mit dem Schwerte teilt  
den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin gibt den halben still,  
der Bettler rasch ihm danken will.  
Sankt Martin, aber ritt in Eil' hinweg  
mit seinem Mantelteil.

## Ich geh mit meiner Laterne

G Em G Em

Ich geh' mit mei - ner La - ter - ne und

Am D<sup>7</sup> G Em

mei - ne La - ter - ne mit mir. Dort o - ben leuch - ten die

G Em Am D<sup>7</sup> G

Ster - ne, und un - ten, da leuch - ten wir.

G Em G Em

Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus, ra -

Am D<sup>7</sup> G

bim - mel, ra - bam - mel, ra - bum.

2. Ich geh' mit meiner Laterne  
und meine Laterne mit mir.  
Da oben leuchten die Sterne,  
hier unten, da leuchten wir.  
Ein Lichtermeer,  
zu Martins Ehr',  
rabimmel, rabammel, rabum.

